

Neubau eines Bürogebäudes in Stade

Offen und ungestört

Die Gestaltung von Geschäftsräumen spiegelt im Idealfall Qualitäten und Besonderheiten des Kunden wider. Dies ist den Innenarchitekten Leson für ein Büro am Stader Hafen dank eines flexiblen Trennwandsystems gelungen.

Architekt:

Dipl.-Ing. Susanne Leson, Frankfurt am Main

Die Sozietät Gooßen & Heuermann arbeitet in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung mit Schwerpunkt auf die Schifffahrtsbranche. Ein offenes, freundliches und zeitgemäßes Erscheinungsbild war Vorgabe für die Gestaltung. Das „Schiffs-Thema“ ist überall im Gebäude in Form von Modellen und bei der Auswahl der Materialien gegenwärtig. So sind Empfang und innenliegende Räume des Archivs im Erdgeschoss wie Container auf einem Schiff aufgereiht.

Die einzelnen Büroräume werden durch zweischalige Vollwandsysteme von Lindner mit Oberlichtverglasung voneinander getrennt. In den Regelgeschossen sorgen Trennwände aus Glas in Modulbauweise zwischen Büros und den stark frequentierten Fluren für ungestörtes Arbeiten.

Um die Großzügigkeit der Ganzgaselemente zu wahren, aber dennoch dem dahinter liegenden Arbeitsraum einen gewissen Sichtschutz zu bieten, wurden großformatige Fotografien im Siebdruckverfahren auf Hochleistungsfolie aufgezogen und an einzelnen Elementen aufgebracht.

Neben optimaler Ausleuchtung der verschiedenen Allgemeinbereiche und Büros wurde die Akustik als weiteres wichtiges Thema berücksichtigt. In den Büroräumen setzte man zusammen mit einem textilen Bodenbelag mit hohem akustischem Dämmwert eine abgehängte Akustikdecke, ebenfalls von Lindner, mit umlaufendem Gipskartonfries ein.

Die Systemtrennwände und übrigen Wandflächen wurden in homogenen, warmen Farbtönen gestaltet, einen Kontrast dazu bildet das dunkle Furnier aus geräucherter Eiche. Alle im Gebäude verwendeten Farben und Materialien sind so aufeinander abgestimmt, dass ein hochwertiger, heller und zeitgemäßer Eindruck vermittelt wird. Die Türen wurden in einem speziell ausgewählten Farbton von Brillux lackiert, ergänzt von Drückergarnituren mit Rundrosetten in Edelstahl von FSB.

bba-Infoservice	
Akustikelemente	564
Trennwandsystem	565
Türdrücker	566
www.leson.de	



Der offene Empfang wird durch verschiebbare Glaselemente vom Konferenzraum getrennt.

Bild: Eberhard Petzold

Erweiterung einer Schule in Biberach

Mit System

Die Schwarzbach-Schule in Biberach wurde durch einen Erweiterungsbau der Architekten Schirmer und Partner vergrößert. Dabei lässt ein bewährtes Trennwandsystem Lehrer wie Schüler gut zusammenarbeiten.

Architekt:

Schirmer und Partner Architekten Ingenieure, Ertingen

Ein Schulbauprojekt stellt sowohl für den Bauherrn als auch für die Planer eine besondere Herausforderung dar. Akustisch wie auch Sicherheitstechnisch muß hohen Anforderungen entsprochen werden, um einen angenehmen Schulbetrieb zu gewährleisten. Das Landratsamt Biberach entschied sich daher schon bei der Ausschreibung für den Einsatz von Systemtrennwänden, der sich bereits im alten Teil der Schwarzbach-Schule durch geringen Bauunterhalt bewährt hatten.

Zum Einsatz kamen die Trennwände (fecolux G30) sowie die Akustikelemente (fecophon) der feco Innenausbau-systeme GmbH. Fertig gestellt wurde der Erweiterungsbau Ende 2008 durch das Büro Schirmer und Partner Architekten Ingenieure aus Ertingen.

Sicher und ruhig

Die Klassentrennwände sind mit querliegendem Ahorn-Dekor melaminbeschichtet. Eine Oberlichtverglasung ab einer Höhe von 2125 mm versorgt den Flur mit natürlichem Licht.

Trotz der 2-Scheiben-Verglasung bei den Oberlichtern erfüllt fecolux die hohen Brand- und Schallschutzanforderungen. Bei einer Wandstärke von 105 mm schließt die Verglasung bündig mit den Vollwand- und Türelementen ab. Zur Erfüllung des Brandschutzes sind die Klassentrennwände in B2 / F0, die Flurtrennwände in B1 / F30 und G30 ausgeführt. Alle Vollwände weisen einen Schalldämmwert von $R_{w,P}=52$ dB auf. Für erhöhte Anforderungen wie zum Beispiel in den Musikräumen wurde mit einem doppelschaligen Wandaufbau auch mehr als 60 dB erreicht. Die Oberlichter haben einen Dämmwert von 49 dB. Mit 37 und 42 dB decken die Türen die Anforderungen der Schallschutzklasse 2 respektive 3 ab. Zur zusätzlichen Schalldämpfung wurden bei den Klassentrennwänden wie auch in den Musikräumen geschlitzte Akustikflächen (fecophon) als Vorsatzschale eingesetzt.

bba-Infoservice	
Akustikelemente	567
Trennwandsystem	568



Akustisch wirksame Wandpaneele in Ahorn erzeugen zusammen mit roten Türelementen eine behagliche Atmosphäre in der Schule.

Bild: Nikolay Kazakov